

PRESSEMITTEILUNG

Migrantenbeauftragte a.D. stellt Strafanzeige gegen Thilo Sarrazin wegen Volksverhetzung u.a.

Mit Schriftsatz vom heutigen Tage habe ich bei der Berliner Staatsanwaltschaft namens und in Vollmacht von Frau Azize Tank und Gabriele Gün Tank Strafanzeige gegen Thilo Sarrazin erstattet

w e g e n

seiner jüngsten öffentlich verbreiteten Äußerungen,
wegen aller in Frage kommenden Delikte, insbesondere

- der Volksverhetzung nach § 130 Abs. 1 Nrn. 1, 2 StGB wegen der Verbreitung von Schriften, die zum Hass gegen Teile der Bevölkerung und eine national, rassistisch, religiös und durch das Volkstum bestimmte Gruppe aufstachelt und deren Menschenwürde ebenso angreift (§ 130 Abs. 2 StGB),
- der Beschimpfung von Religionsgesellschaften nach § 166 Abs. 2 StGB und
- der Beleidigung, übler Nachrede und Verleumdung nach §§ 185 ff. StGB.

Die Anzeigenerstatterinnen verwahren sich gegen derartige gezielte Diskriminierungen, die sie zutiefst in ihrer Menschenwürde treffen. Sie sehen durch die rassistischen und islamophoben Äußerungen das friedliche Miteinander in der Bevölkerung gefährdet. Die ehemalige Migrationsbeauftragte des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf, Azize Tank, erklärt: „Sarrazins Äußerungen führen zu Vorurteilen, verknüpft mit weit reichenden, in dieser Radikalität nur von antidemokratischen, rechtsextremen Parteien erhobenen Parolen. Sie sind damit auch eine Gefahr für unsere Demokratie und Wertegemeinschaft. Sie schaden dem Bild Deutschlands in der Welt.“

Der seit Jahren wegen verschiedener öffentlicher Äußerungen umstrittene Herr Sarrazin hat ein Buch mit dem Titel „Deutschland schafft sich ab – wie wir unser Land aufs Spiel setzen“ verfasst, das am Montag, den 30. August 2010, erscheinen soll, wie er und sein Verlag, die Deutsche Verlagsanstalt, mitgeteilt haben. Auszüge aus dem Buch sind in verschiedenen Printmedien erschienen, so u. a. ein Kapitel zur Einwanderungspolitik im „Spiegel“ 24/2010.

Der Schriftsatz ist auf acht Seiten umfangreich in tatsächlicher und rechtlicher Hinsicht begründet, damit Herr Sarrazin diesmal auch strafrechtlich zur Rechenschaft gezogen wird.

Für weitere Informationen stehe ich wie immer zur Verfügung (mobil 0172/4203768).

Berlin, den 27. August 2010

Rechtsanwalt H.-Eberhard Schultz